

IMPfstoff-INFORMATIONSBlatt

HPV-Impfstoff (humane Papillomaviren): Was Sie wissen sollten

Many Vaccine Information Statements are available in German and other languages. See www.immunize.org/vis

Viele Informationsblätter zu den Impfstoffen sind in deutscher Sprache sowie in anderen Sprachen erhältlich. Siehe www.immunize.org/vis

1. Warum sollte man sich impfen lassen?

Der **HPV-Impfstoff** dient als Schutzimpfung gegen eine Infektion mit bestimmten Typen des humanen Papillomavirus.

HPV-Infektionen können bestimmte Krebsarten verursachen, darunter:

- Zervix-, Vaginal- und Vulvakarzinome bei Frauen
- Peniskarzinome bei Männern
- Analkarzinome bei Männern und Frauen
- Krebserkrankungen der Mandeln, des Zungengrunds und des Mundrachens (Oropharynxkarzinome) bei Männern und Frauen

HPV-Infektionen können auch anogenitale Warzen verursachen.

Mit einem HPV-Impfstoff lassen sich über 90 % der durch HPV verursachten Krebserkrankungen verhindern.

HPV wird durch intimen Haut- oder sexuellen Kontakt übertragen. HPV-Infektionen sind so weit verbreitet, dass sich fast alle Menschen zu einem bestimmten Zeitpunkt in ihrem Leben mit mindestens einem HPV-Typ anstecken. Die meisten HPV-Infektionen verschwinden innerhalb von 2 Jahren von selbst. Manchmal dauern HPV-Infektionen jedoch länger an und können später im Leben Krebs verursachen.

2. HPV-Impfstoff

Der HPV-Impfstoff wird routinemäßig für Jugendliche im Alter von 11 oder 12 Jahren empfohlen, um sicherzustellen, dass sie geschützt sind, bevor sie dem Virus ausgesetzt werden.

Der HPV-Impfstoff kann ab einem Alter von 9 Jahren verabreicht werden und eine Impfung wird für alle Personen bis zum Alter von 26 Jahren empfohlen.

Der HPV-Impfstoff kann nach Gesprächen zwischen dem Patienten und der zuständigen Fachperson aus dem Gesundheitswesen auch Erwachsenen im Alter von 27 bis 45 Jahren verabreicht werden.

Die meisten Kinder, denen die erste Dosis vor dem 15. Lebensjahr verabreicht wird, benötigen 2 Dosen des HPV-Impfstoffs. Personen, denen die erste Dosis im Alter von mindestens 15 Jahren verabreicht wird, und jüngere Personen mit bestimmten Immunschwächen benötigen 3 Dosen. Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Einzelheiten dazu sagen.

Der HPV-Impfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden.

3. Sprechen Sie mit einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen

Informieren Sie das Impfpersonal, wenn auf die zu impfende Person Folgendes zutrifft:

- Hatte eine **allergische Reaktion nach einer vorherigen Dosis eines HPV-Impfstoffs** oder hat andere **schwere, lebensbedrohliche Allergien**
- Ist **schwanger** – der HPV-Impfstoff wird erst nach der Schwangerschaft empfohlen

In einigen Fällen kann Ihr Arzt entscheiden, die HPV-Impfung auf einen zukünftigen Besuchstermin zu verschieben.



U.S. Department of Health and Human Services
Centers for Disease Control and Prevention

Personen mit leichten Krankheiten wie z. B. einer Erkältung können geimpft werden. Bei Personen, die mäßig oder schwer krank sind, sollte in der Regel abgewartet werden, bis sie sich erholt haben, bevor ihnen ein HPV-Impfstoff verabreicht wird.

Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Einzelheiten dazu sagen.

4. Risiken einer Impfreaktion

- Schmerzen, Rötungen oder Schwellungen an der Stelle, an der die Spritze verabreicht wird, können nach einer HPV-Impfung auftreten.
- Auch Fieber oder Kopfschmerzen können nach einer HPV-Impfung auftreten.

Nach einer Impfung kann es wie auch bei anderen medizinischen Verfahren zu einer Ohnmacht kommen. Informieren Sie die zuständige Fachperson, wenn Ihnen schwindlig ist, sich Ihr Sehvermögen verändert oder Sie ein Klingeln in den Ohren hören.

Wie jedes Arzneimittel kann auch ein Impfstoff in sehr seltenen Fällen eine schwere allergische Reaktion oder eine andere ernste Schädigung verursachen oder zum Tod führen.

5. Was ist zu tun, wenn es zu einem schweren Problem kommt?

Eine allergische Reaktion könnte auftreten, nachdem die geimpfte Person die Klinik verlassen hat. Wenn Sie Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion (Nesselsucht, Schwellung von Gesicht und Rachen, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindelgefühl oder Schwäche) sehen, rufen Sie den Notruf unter **9-1-1** an und bringen Sie die betroffene Person in das nächstgelegene Krankenhaus.

Bei anderen Anzeichen, die Sie beunruhigen, rufen Sie eine Fachperson aus dem Gesundheitswesen an.

German translation provided by Immunize.org

Unerwünschte Reaktionen sollten dem amerikanischen Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet werden. Diese Meldung wird normalerweise von Ihrem Arzt erstattet, Sie können dies aber auch selbst tun. Gehen Sie dazu auf die VAERS-Website unter www.vaers.hhs.gov oder rufen Sie die Nummer **1-800-822-7967** an. *Das VAERS ist nur für die Meldung von Reaktionen vorgesehen, und die Mitarbeiter des VAERS bieten keine ärztlichen Konsultationen.*

6. Das National Vaccine Injury Compensation Program

Das National Vaccine Injury Compensation Program (VICP) ist ein Bundesprogramm, das ins Leben gerufen wurde, um Personen zu entschädigen, die aufgrund einer Impfung einen Impfschaden erlitten haben. Ansprüche wegen mutmaßlicher Schäden oder Todesfälle infolge einer Impfung unterliegen einer Einreichungsfrist, die auf zwei Jahre begrenzt sein könnte. Gehen Sie auf die VICP-Website unter www.hrsa.gov/vaccinecompensation oder rufen Sie die Nummer **1-800-338-2382** an, um mehr über das Programm und die Geltendmachung eines Anspruchs zu erfahren.

7. Wo kann ich mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen.
- Wenden Sie sich an Ihre lokale oder nationale Gesundheitsbehörde.
- Auf der Website der Food and Drug Administration (FDA) (US-amerikanischen Nahrungs- und Arzneimittelaufsichtsbehörde) finden Sie Packungsbeilagen zu Impfstoffen und weitere Informationen unter www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/vaccines.
- Kontaktangaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) (Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention):
 - Telefonisch unter **1-800-232-4636** (**1-800-CDC-INFO**) oder
 - auf der CDC-Website unter www.cdc.gov/vaccines.



Damit Ärzte genaue Informationen zum Impfstatus erhalten, werden dem Michigan Care Improvement Registry eine Impfbeurteilung und ein empfohlener Zeitplan für zukünftige Impfungen zugesandt. Individuelle Personen haben das Recht, bei ihrem Arzt zu beantragen, dass ihre Impfdaten nicht an das Registry gesandt werden.

MDHHS-Pub-1339bG

AUTH: P. H. S., Act 42, Sect. 2126.